



Stand:07.12.2011

EDA ab dem 01.01.2012, Schritt für Schritt!

„Der Gesetzgeber hat bereits 2004 mit dem § 295 Abs. 2 SGB V die KZVen verpflichtet, gegenüber den Krankenkassen papierlos abzurechnen. In der Folge regelt § 295 Abs. 4 SGB V, dass die Zahnärzte gegenüber ihrer KZV ebenso papierlos abrechnen müssen. Mit dem Datenträgeraustausch-Vertrag zwischen dem GKV-Spitzenverband und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) vom 01.07.2010 wurde dieses Gesetz umgesetzt.“ Zitat Internet www.vdzi.de.

1. Vorbereitungen

Was brauchen Sie vom Zahnarzt? Eigentlich nicht viel. Erstens, wie will er die Daten von Ihnen übermittelt bekommen. Da bieten sich USB-Stick und E-Mail an. Und zweitens, wenn per Mail, dann ein durch das Zahnarzt zu bestimmendes Passwort und drittens, wie oft will der Zahnarzt Ihre Daten bekommen.

USB-Stick	Ja	Nein		
E-Mail	Ja / Passwort	Nein		
Wie Oft?	täglich	alle Tage	wöchentlich	Monatlich

Sind diese Fragen beantwortet, kann ZG-Dent vorbereitet werden.

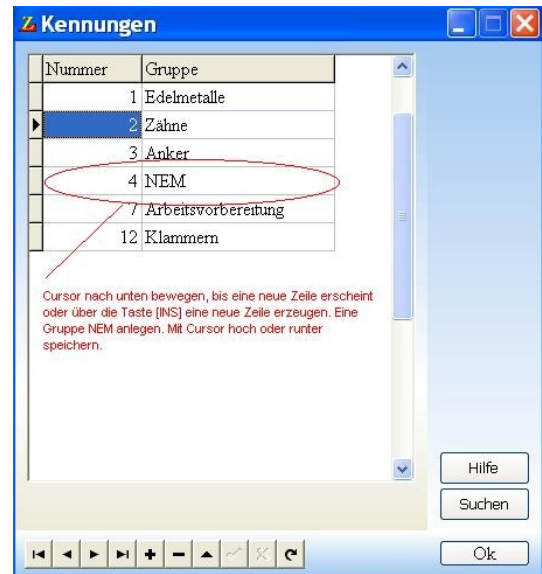
2. Globale Einstellungen

Stellen sie unter dem Menüpunkt

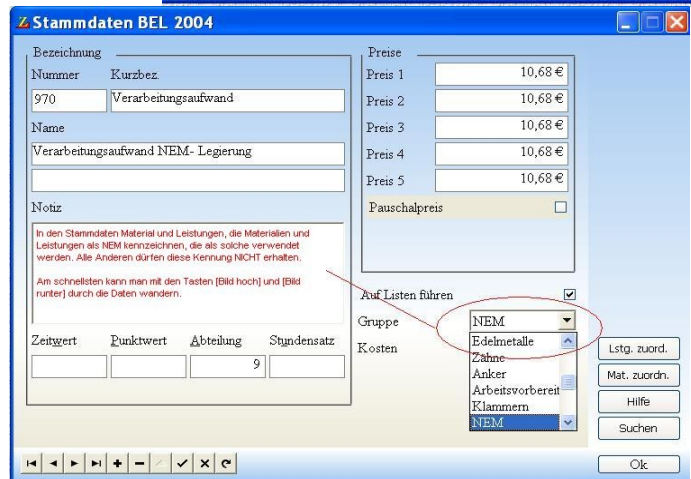
„**Stammdaten\Mandant\Firmenangaben**“ ihr Bundesland ein! Die Labor-Id ist im Gegensatz zu früheren Behauptungen völlig unwichtig, tragen Sie dort den Labornamen oder nichts ein.

Unter dem Menüpunkt

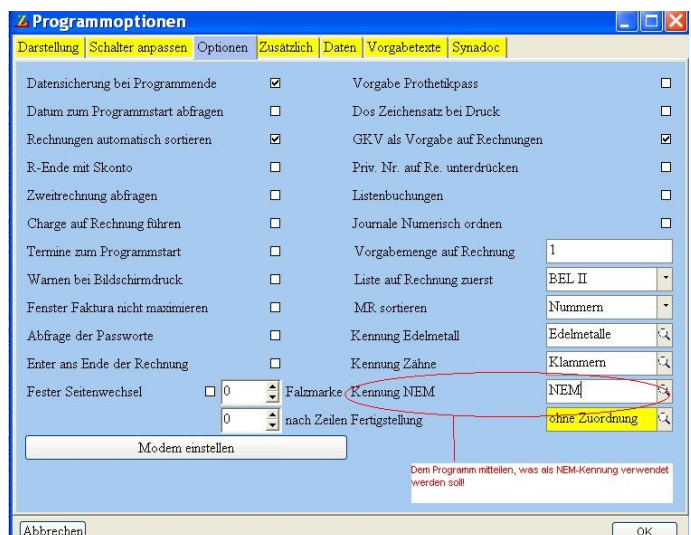
„Stammdaten\Artikel & Leistungsgruppen“ muss eine Gruppe für die Abrechnung der NEM-Positionen UND für die Edelmetalle angelegt werden. Gehen Sie mit dem Cursor so lange nach unten, bis eine neue Zeile erscheint und geben Sie NEM ein. Nach dem selben Prinzip eine Gruppe für die Edelmetalle anlegen.



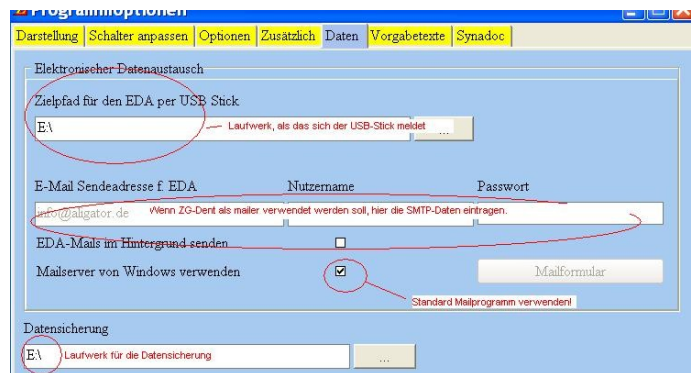
Danach müssen alle Positionen die zur Abrechnung der NEM verwendet werden, (z.B. 970, 971, 9700) diese Kennung erhalten. Alle Positionen, die das nicht betrifft, dürfen diese Kennung NICHT erhalten. Rufen Sie unter „Stammdaten\Leistungen\BEL ???“ bzw. „Stammdaten\Material“ die entsprechenden Materialien und Leistungen auf und vergeben Sie an diese Materialien/Leistungen die entsprechende Kennung/Gruppe. Überprüfen Sie, dass in den anderen Leistungen, Materialien diese Gruppe nicht zugeordnet ist. Führen Sie dies auch für die Edelmetalle durch, die Sie verwenden.



Jetzt müssen wir dem Programm mitteilen, dass genau diese Gruppe zur Verarbeitung der NEM-Positionen verwendet wird. Dazu den Menüpunkt „Stammdaten\Programm\Einstellungen“ wählen. Unten rechts in das Auswahlfeld „NEM“ eintragen. Im Feld Edelmetall müssen Sie auch die Gruppe Edelmetall festlegen. Sollte die Auswahlliste keine Felder anzeigen, gegen Sie recht unten auf Einstellungen und markieren Sie die Felder Nr und Gruppe.



Wurde die Gruppe zugeordnet, wechseln sie in den Reiter „Daten“ und legen die Ausgabeverzeichnisse(Laufwerk) für den USB-Stick fest. Um die Datenübertragung per Mail zu aktivieren, müssen Sie entweder die SMTP-Daten eintragen, dann kann ZG-Dent die Daten direkt senden. (Wird leider nicht von allen Providern unterstützt) oder sie markieren, Windows Mailserver verwenden. Dann wird das Standard Mailprogramm zur Datenübertragung verwendet(oder das was Windows dafür hält, kann warum auch immer, nur im Internet-Explorer verändert werden)

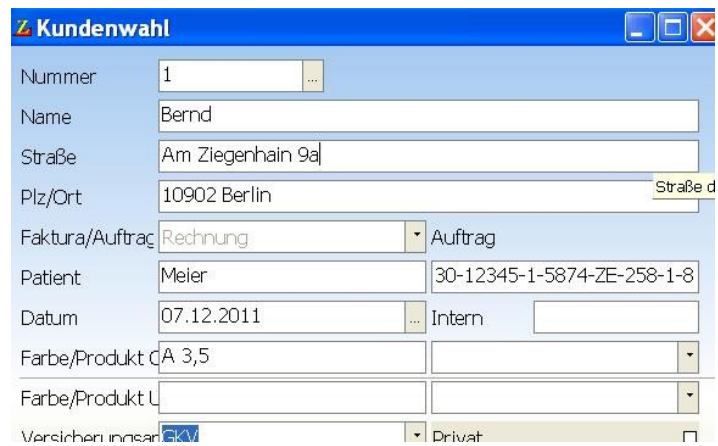


Sie haben es fast geschafft. Jetzt nur noch für die Kunden, die per Mail versorgt werden die E-Mail Adresse und das entsprechende Passwort eintragen. Sollen die XML-Daten nach JEDER Rechnung übertragen werden, einen Haken in das entsprechende Feld machen.



3. Daten erzeugen

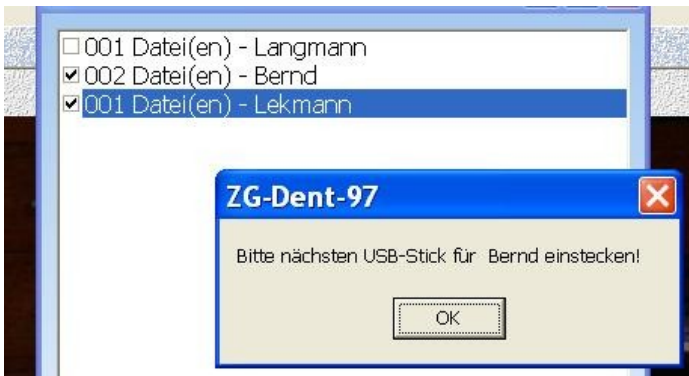
Sobald Sie in bei der Rechnungslegung eine gültige Auftragsnummer eingeben, wird ein Datensatz zum EDA erzeugt. Da dies nur für Kassenpatienten gilt, bei Privatpatienten diese Nummer leer lassen. Dieser Datensatz wird so lange zwischengespeichert, die die Daten an den ZA übertragen wurden. Die Auftragsnummer kann, muss aber nicht dem hier angegebenen Muster entsprechen. Es gilt, einfach die vom ZA erhaltene Nummer hier eintragen. Wurden Zahlen vertauscht oder vergessen, wird eine ungültige Auftragsnummer gemeldet. Prüfen Sie dann Ihre Eingaben.



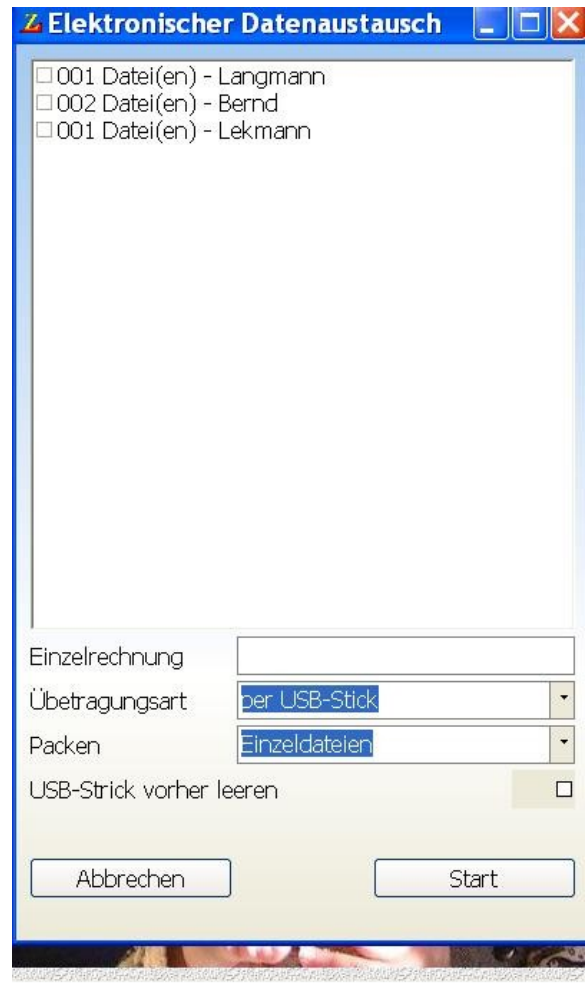
4. Daten übertragen

Auf Wunsch des ZA können die Daten jederzeit übertragen werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor.

Wählen Sie den Menüpunkt „Faktura/Elektronischer Datenaustausch“. Sie erhalten eine Liste in der ALLE Kunden, die Daten zu übertragen haben, aufgelistet sind. Hier hat Bernd zwei Dateien zu übertragen und die anderen jeweils eine Datei. Sie können jetzt einen oder mehrere Kunden markieren, die Daten zu übertragen haben. Wählen Sie als Übertragungsart USB werden Sie entsprechend aufgefordert, die gültigen USB-Stick für



den Kunden einzustecken. Wenn das System meldet, das der Stick bereit ist, klicken Sie auf OK. Haben Sie das Auswahlfeld **USB-Stick vorher leeren** markiert, werden ALLE Daten auf dem USB-Stick OHNE Vorwarnung gelöscht. Jetzt kann der USB-Stick zum ZA gebracht werden.



Sollen die Daten per Mail übertragen werden, müssen Sie sich entscheiden, ob die Daten per ZIP oder als DXML Datei übertragen werden sollen. Danach klicken Sie auf Start und die entsprechenden Mails werden erzeugt. Diese müssen dann nur noch versendet werden. Dazu folgende Hintergrundinformationen.

In einer Zip-Datei werden die Einzeldateien zu einer Datei zusammengefasst und unverschlüsselt an den ZA gesendet. Bei der DXML Datei werden die Daten vor dem Versenden mit dem Passwort des **Kunden** verschlüsselt. Zum Entschlüsseln wird das kostenlose Entpackprogramm der Fa. Zibis (kann auf www.zibis.de im Menü Softwareinfo heruntergeladen werden!) benötigt. **Die Innung empfiehlt, die XML-Dateien UNVERSCHLÜSSELT zu senden.**



5. ZA erhält DXML-Datei

Vorbereitungen: NUR WENN DER BEHANDLER SEINE DATEN VERSCHLÜSSELT BEKOMMEN MÖCHTE. Von der Seite www.zibis.de



das Entpackprogramm herunterladen und speichern. Diese Programm muss einmal gestartet werden, dann ist es installiert und eingerichtet. Wenn das Programm zum erstem mal gestartet wird, erscheint folgenden Fenster.

Klicken Sie hier auf Entpacken.



Danach werde folgende Fenster gezeigt. Sie können jetzt schon Ihr Passwort und den Zielpfad zum Entpacken eingeben. Diese Daten werden beim nächsten Start als Vorgabe eingetragen.



Mail empfangen:

Hat der ZA ein Mail von Ihnen empfangen, wird der Anhang durch einen Doppelklick links aktiviert. Das Mailprogramm wird die Standardanwendung für den Anhang starten. (Hier Thunderbird). Ist diese Datei eine DXML Datei, dann wird das Programm DXML-Service gestartet und der Anhang an dieses Programm übergeben. Prüfen Sie das Passwort und klicken Sie auf Start.



Danach sind die entpackten und entschlüsselten Dateien im XML-Ordner zu finden. Hier „C:\xmldataen!“

